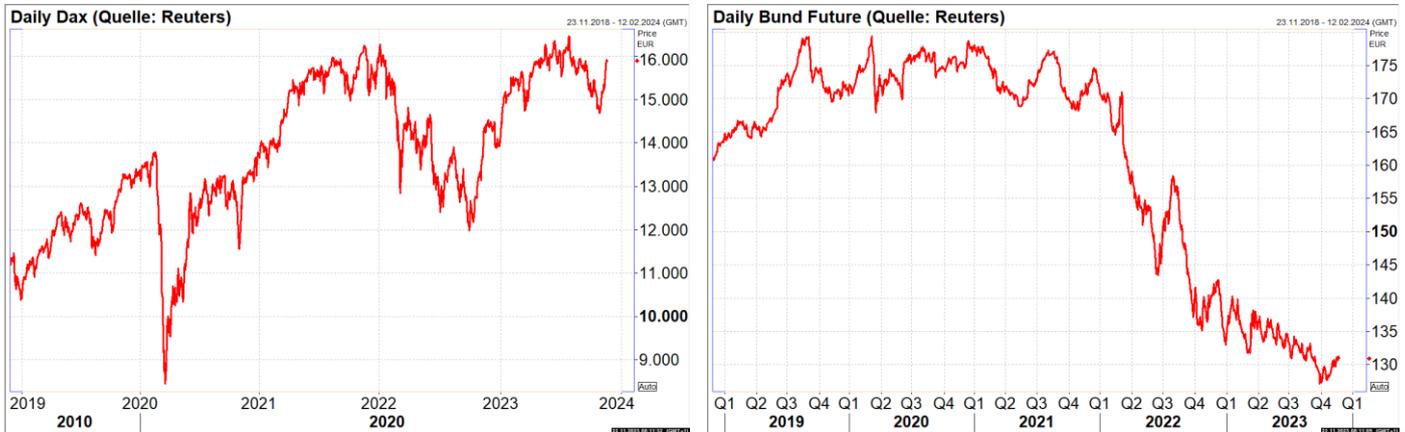


Marktüberblick am 22.11.2023

Stand: 8:49 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 15.900,53 | -0,01 % | +14,20 % | Rendite 10J D * | 2,56 % | -6 Bp | Dax-Future * | 15.955,00 |
| MDax * | 25.948,02 | -1,69 % | +3,31 % | Rendite 10J USA * | 4,43 % | -1 Bp | S&P 500-Future | 4548,00 |
| SDax * | 12.950,72 | -2,27 % | +8,60 % | Rendite 10J UK * | 4,19 % | -2 Bp | Nasdaq 100-Future | 15959,00 |
| TecDax* | 3.111,27 | -0,72 % | +6,51 % | Rendite 10J CH * | 0,96 % | -4 Bp | Bund-Future | 130,94 |
| EuroStoxx 50 * | 4.331,90 | -0,24 % | +14,19 % | Rendite 10J Jap. * | 0,70 % | -5 Bp | VDax * | 13,39 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.948,30 | +0,12 % | +8,12 % | Umlaufrendite * | 2,61 % | +0 Bp | Gold (\$/oz) | 2000,00 |
| EuroStoxx * | 453,42 | -0,35 % | +10,60 % | RexP * | 434,77 | -0,28 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 82,20 |
| Dow Jones Ind. * | 35.088,29 | -0,18 % | +5,86 % | 3-M-Euribor * | 3,97 % | +1 Bp | Euro/US\$ | 1,0900 |
| S&P 500 * | 4.538,19 | -0,20 % | +18,20 % | 12-M-Euribor * | 4,02 % | +1 Bp | Euro/Pfund | 0,8706 |
| Nasdaq Composite * | 14.199,98 | -0,59 % | +35,67 % | Swap 2J * | 3,48 % | -2 Bp | Euro/CHF | 0,9637 |
| Topix | 2.378,19 | +0,44 % | +25,17 % | Swap 5J * | 3,05 % | -4 Bp | Euro/Yen | 162,39 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 507,54 | +0,46 % | +0,38 % | Swap 10J * | 3,04 % | -4 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,56 |
| MSCI-World * | 2.349,72 | -0,22 % | +15,58 % | Swap 30J * | 2,80 % | -3 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 22. Nov (Reuters) - Am deutschen Aktienmarkt dürfte es zur Wochenmitte vorerst ruhig bleiben. Der Dax wird Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge leicht höher starten. Am Dienstag hatte er bei rund 15.900 Punkten quasi auf der Stelle getreten. Bei den Unternehmen dürfte heute ThyssenKrupp im Fokus stehen. Der Industriekonzern ist im vergangenen Geschäftsjahr 2022/23 unter dem Strich tief in die Verlustzone gerutscht. Aus den USA werden einen Tag vor der Thanksgiving-Feiertagspause die Auftragseingänge langlebiger Güter erwartet.

Die US-Börsen haben nach Veröffentlichung der Fed-Protokolle am Dienstag im Minus geschlossen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte ging 0,2 Prozent tiefer auf 35.088 Punkten aus dem Handel. Der technologielastige Nasdaq gab 0,6 Prozent auf 14.200 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,2 Prozent auf 4.538 Punkte ein. Die Veröffentlichung der Protokolle der jüngsten Sitzung der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) von Anfang November spielte am Markt kaum eine Rolle. Die Fed ist nach einer Serie von aggressiven Zinserhöhungen mittlerweile auf Vorsicht bedacht. Dabei waren sich alle Beteiligten einig, dass man nunmehr in einer Position sei, behutsam vorzugehen. Wenn allerdings die Fortschritte hin zum Inflationsziel von zwei Prozent als "unzureichend" eingestuft werden sollten, wäre eine weitere geldpolitische Straffung aus Sicht der Währungshüter angemessen. An den Terminmärkten wird allerdings damit gerechnet, dass es nicht mehr dazu kommt und nächstes Jahr Zinssenkungen anstehen. Eine Reihe negativer Prognosen von US-Einzelhändlern zeichnete ein düsteres Bild für die Verbraucherausgaben. Lange Gesichter gab es angesichts geschrumpfter Umsätze im Quartal bei den Anlegern von Kohl's. Die Aktien der Kaufhauskette verloren knapp neun Prozent.

Die asiatischen Börsen sind am Mittwoch kaum in Schwung gekommen. Zudem hielten sich die Handelsumsätze in Grenzen, da in den USA und Tokio die Börsen am Donnerstag feiertagsbedingt geschlossen bleiben werden. In Tokio lag der Nikkei-Index am Mittwoch 0,3 Prozent höher bei 33.451 Punkten. Der breiter gefasste Topix-Index stand 0,44 Prozent im Plus. Chipwerte notierten im Sog von Kursverlusten des US-Konzerns Nvidia schwächer. Enttäuschende Aussagen zum China-Geschäft überschatteten den Umsatz- und Gewinnprung des Herstellers von Spezialchips für Künstliche Intelligenz (KI). In China notierten die Börsen belastet von Konjunktursorgen überwiegend schwächer. Der Index in Shanghai verlor 0,8 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

EWU, NL: Verbrauchervertrauen (Nov)
USA: Auftragseingang langlebige & Investitionsgüter (Okt), Konsumklima Uni Michigan (Nov)

Unternehmensdaten heute

Einhell Germany, EL-AL Ltd., IVU Traffic, Mechel, Schoeller-Bleckmann, USU Software (Q3), Deere & Co., Sage, ThyssenKrupp (Q4)

Weitere wichtige Termine heute

-/-

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.